



Erfolgsgeschichten 2020 – auch unter Coronabedingungen

Liebe Unterstützer, Anstifter, Ideengeber, Mitmacher,
liebe engagierte Bürgerinnen und Bürger unserer Region Elm-Lappwald,

seit fast 18 Jahren ist die Bürgerstiftung Ostfalen ein wichtiger Partner für die positive Entwicklung unserer Heimat. Unter der Überschrift „Kultur und Natur“ haben wir viele Ideen umgesetzt und gemeinnützige Einrichtungen bei ihren Vorhaben unterstützt. Seit 2019 liegt unser Fokus auf dem Thema „Bildung“. Hier geht es vorrangig um die Förderungen von Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf einen erfolgreichen Übergang in den Beruf, auf kultureller Bildung und Teilhabe.

Wir alle erleben gerade eine Zeit wie es sie für uns noch nicht gegeben hat. Seit einem Jahr beeinträchtigt das Corona-Virus unser Leben und auch unsere Stiftungsarbeit. Viele Projekte und Maßnahmen ruhen zurzeit. Aber auch mit Corona konnten wir im Jahr 2020 unsere Erfolgsgeschichten weiterschreiben. Circa 66.000,00 Euro haben wir im vergangenen Jahr für unterschiedliche Fördermaßnahmen bereitgestellt:

Bildung und Erziehung	25.000,00 Euro
Katastrophenschutz	3.000,00 Euro
Kunst und Kultur	32.000,00 Euro
Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe	3.000,00 Euro
Denkmalschutz	3.000,00 Euro

Lesen Sie hier weitere Kapitel unserer Erfolgsgeschichten:

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen Khaled Said Alawi besteht Staatsexamen

Besonders stolz sind wir auf Khaled Said Alawi. Ein junger Mann aus Eritrea, dessen Flucht aus seiner Heimat im Jahr 2011 begann. Der über den Sudan, Libyen, das Mittelmeer und Italien am 20. November 2014 in Schöningen ankam. Mit viel Ehrgeiz und dem Willen, sich zu integrieren absolvierte Khaled Deutsch- und Integrationskurse, ein 6-wöchiges Praktikum im Labor der Tiermedizinischen Hochschule in Hannover und nahm als Gasthörer am Gymnasium in Schöningen am Biologie- und Chemieunterricht teil. In all der Zeit hatte er mit Christine Meyeringh eine Patin an seiner Seite, die auch den Kontakt zu unserer Stiftung herstellte. Vieles konnte Frau Meyeringh gemeinsam mit Khaled regeln. Letztlich blieb noch die Finanzierung des Schulgeldes für die Ausbildung an der Hochschule. Mit unserer Zusage fiel der Startschuss und Khaled begann im Oktober 2017 seine Ausbildung zum veterinärmedizinisch-technischen Assistenten. Das Staatsexamen musste im vergangenen Jahr unter Coronabedingungen stattfinden. Aber auch diese Hürde hat Khaled genommen und uns zu Jahresbeginn stolz die Bestätigung des bestandenen Examens vorgelegt. Seit 1. April 2021 hat er eine Stelle im DRK Krankenhaus Clementinenhaus in Hannover. Wir freuen uns sehr mit ihm und wünschen ihm nun für seinen weiteren beruflichen Lebensweg in Deutschland alles erdenklich Gute.



Der Schulwald am paläon – das Klassenzimmer unter freiem Himmel wächst weiter

Hier wächst nicht nur ein Wald. Hier wachsen Neugier auf die Wunder der Natur, die Lust selbst etwas zu pflanzen und wachsen zu sehen und ein Bewusstsein dafür, welche Auswirkungen Eingriffe in empfindliche Ökosysteme bedeuten. Mit mehr als 4.000 weiteren Bäumen und Sträuchern wächst der Schulwald am paläon und mit einer Forschungsstation, einer Wetterstation mit Labor und mit einem grünen Klassenzimmer auch die Nutzung des außerschulischen Lernorts. Für die Astronomie-AG werden Teleskope zur Himmelsbeobachtung angeschafft und eine entsprechende Abstellfläche hergestellt. Eine Bienenwiese soll angelegt und die Voraussetzungen für eine Schulimkerei geschaffen werden. Dazu gehören natürlich auch diverse Insektenhotels. Wieviel besser bleibt im Gedächtnis, was mit der Lupe, unter dem Mikroskop oder in Reagenzgläsern selbst erforscht wurde. Ein weiteres Feld, auf dem sich die wissbegierigen Schöninger Schülerinnen und Schüler ausprobieren können.

Nun liegt das paläon außerhalb des Stadtbereichs und ist fußläufig für die Klassen nur mit viel Zeitaufwand erreichbar. Auch für diese Herausforderung haben die Verantwortlichen eine gute Idee entwickelt und werden schuleigene Fahrräder angeschafft, die den Weg ins grüne Klassenzimmer um eine halbe Stunde verkürzen. Das Konzept umfasst weiterhin einen Fahrradführerschein für jüngere Schülerinnen und Schüler, die Wartung der Räder und einen gesicherten Stellplatz. Alles in allem ein tolles Projekt, das unsere Stiftung gern finanziell unterstützt. Ein Besuch in der freien Natur im Schulwald des paläon ist auch in Coronazeiten bereichernd.

Mit Pauken und Trompeten – Oberschule Lehre erweitert das musikalische Angebot

Schüler- und praxisorientiert und natürlich modern ist der Musikunterricht heute an unseren Schulen. Da weckt ein Musiklehrer mit Pauken und Trompeten nicht wirklich Begeisterung bei seinen Schülern. Keyboard, E-Gitarre und weitere Instrumente, die in einer Schulband zum Einsatz kommen, finden weit mehr Interesse. Die Oberschule Lehre hat es sich zum Ziel gesetzt, allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, im Musikunterricht ein Instrument zu lernen. Durch die Modernisierung des Musikraums, die Instandsetzung vorhandener und die Anschaffung neuer Instrumente können sich die Musikinteressierten an der Schule in den unterschiedlichsten Musikstilen ausprobieren. Als Bürgerstiftung haben wir hier gern unterstützt. Vielleicht tritt die Schulband bei unserem nächsten Stifterforum auf, wenn es die Pandemielage zulässt.



Projekte der Kreismusikschule pandemiebedingt auf der Kippe

Die Kreismusikschule, eine wichtige Institution im Landkreis Helmstedt, erfreute Jahr für Jahr ihre Zuhörer mit besinnlichen und beschwingten Klängen. Bei dieser Gelegenheit sammelten unterschiedliche Ensembles Spenden für ihre Arbeit. Wegen der Corona-Beschränkungen dürfen diese Konzerte leider nicht stattfinden. So stehen auch hier einige Projekte wie z.B. die Streicherklasse am Gymnasium oder das Bildungsprojekt „Wir machen die Musik (WimadiMu) auf der Kippe. Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik zu öffnen und sich an unterschiedlichen Instrumenten auszuprobieren, ist auch ein Bildungsthema, dem sich die Bürgerstiftung Ostfalen angenommen hat.

Deshalb unterstützt die Stiftung die Arbeit der Kreismusikschule, um den Fortgang der Streicherklasse sowie WimadiMu zu gewährleisten. „Es darf nicht sein, dass ein Virus die wertvolle Arbeit der Kreismusikschule so einschränkt, dass Kindern und Jugendlichen der Zugang zur Musik verwehrt bleibt“, so Stiftungsvorstand Hartmut Krämer.

Kreismusikschule spielt Hof- und Balkonkonzerte in Pflegeeinrichtungen

Die Corona-Beschränkungen haben auch große Auswirkungen auf das Leben von Senioren und Pflegebedürftigen in den Einrichtungen des Landkreises Helmstedt. So entstand in unserer Stiftung die Idee, gemeinsam mit der Kreismusikschule mit fröhlichen Klängen für heitere Momente zur Unterhaltung beizutragen. Das natürlich unter strenger Beachtung der aktuell geltenden Corona-Konzepte der Spielorte.

Georghe Herdeanu, der Leiter der Kreismusikschule Helmstedt, war sehr erfreut über dieses Vorhaben und erklärte sich sofort bereit, die Idee unserer Stiftung zu unterstützen. Schülerinnen und Schüler der Schule sorgten in unterschiedlichen Zusammensetzungen in Innenhöfen, unter Balkonen oder vor den Fenstern von Pflegeeinrichtungen im Landkreis Helmstedt für Abwechslung im Tagesablauf der Bewohner. Das Akkordeon-Ensemble unter der Leitung von Paul Hottmann war zu Gast in Süpplingen und in Mariental, Blechbläser traten im AWO-Pflegeheim in Königslutter auf und die kleinen „Streicher“ mit ihren Geigen unterhielten die Bewohner in der Clus in Schöningen.

Mit dieser Aktion bereitete die Bürgerstiftung Ostfalen den Bewohnern der Einrichtungen Freude und fördert gleichzeitig die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in unserer Region. Ein Gewinn für alle Beteiligten.



Statt 6 nur 2 – Festival Jung-klasse-Klassik durch Corona ausgebremst

Noch im März 2020 versprach das Programm sechs abwechslungsreiche Konzerte an verschiedenen Spielorten, die ab dem 2. August stattfinden sollten. Dann überrollte uns die erste Welle der Covid-19-Infektionen und dem von Anne Heinemann und Christopher Nimz organisierten Festival drohte die Absage. Doch die beiden Musikbegeisterten gaben nicht auf und haben mit viel Optimismus und Mut zwei Open-Air-Konzerte auf der Burg Warberg möglich gemacht. Abstands- und Hygienemaßnahmen waren vorbildlich und die ZuhörerInnen genossen bei herrlichem Sommerwetter zwei wunderbare Konzertabende. Das Festival wird von unserer Stiftung seit einigen Jahren gefördert und wird in diesem Jahr zum 10. Mal stattfinden. Dazu werden die Organisatoren bestimmt ein spannendes Programm organisieren, auch wenn uns Corona noch immer begleitet. Wir wünschen schon heute viel Erfolg!

Stadtgeschichte im Heimatmuseum – Ausstellung wird modernisiert

Das kleine, rote Gebäude am Marktplatz in Schöningen sollte jeder einmal besuchen. Es gibt viel zu entdecken und eine Zeitreise in eigene Kindheitserinnerungen ist garantiert. Auch eine Ausstellung der Schöninger Stadtgeschichte ist hier zu finden. Der Heimatverein hat sich nun der Aufgabe angenommen, die Ausstellung zu modernisieren und neben der Historie auch aktuelle Fragestellungen, Probleme und Zukunftsperspektiven zu thematisieren. Im März 2020 begonnen sollte die Eröffnung im August 2020 stattfinden. Die Investitionen wurden auch im Jahr 2020 getätigt.

Aber leider hat nicht nur Corona dazu geführt, dass die Organisatoren stark in Verzug sind. Ein Vereinsmitglied, das für gleich mehrere Themenbereiche die Entwürfe ausgearbeitet hat, ist leider plötzlich verstorben. Ein weiteres Mitglied seit Herbst vergangenen Jahres krankheitsbedingt ausgefallen. So lasten die vielen Aufgaben auf immer weniger Schultern. Die coronabedingte Schließung der Landesarchive trägt ein Übriges dazu bei. Der 1. Vorsitzende des Heimatvereins, Heinrich Ahrens, hofft sehr, dass die neu konzipierte Ausstellung in diesem Jahr eröffnet werden kann. Aktuell bleibt die Vorfreude auf spannende Ein- und Ausblicke auf die Schöninger Stadtgeschichte.

Paramente aus Helmstedt – Kunsthandwerk im 21. Jahrhundert

Aufwendig künstlerisch gestaltete Textilien, die Kirchenräume schmücken und in der Liturgie Verwendung finden, werden in der Paramentenwerkstatt der von Veltheim-Stiftung gefertigt. Modernste technische Ausstattung und fachliche Expertise vereinen sich in den dicken Mauern des Klosters St. Marienberg in Helmstedt zu einem Kompetenzzentrum, das unter Fachleuten große Anerkennung genießt. Mit der Restaurierung des großen Osmanischen Zeltes des sächsischen Königs August des Starken ernteten die Spezialistinnen aus Helmstedt große Anerkennung.



Mechthild von Veltheim, die Domina des Klosters, bewahrt das jahrhundertealte Kunsthandwerk der Paramentik und interpretiert es neu. So entstand das QR-Code-Parament im Jahr 2017, in dem 500 Jahre Reformation gefeiert wurden. Die Paramentenwerkstatt unterhält einen Online-Shop und hat neben Taufkleidern und Talaren in Corona-Zeiten auch handgefertigte Mund-Nasen-Masken. Die Paramentenwerkstatt gehört zweifellos zu den kulturellen Highlights unserer Region. Eine Förderung dieser alten Handwerkskunst war der Bürgerstiftung Ostfalen daher ein besonderes Anliegen.

Bestattung von „Sternenkindern“

Es gibt keine Beschreibung für den Schmerz junger Eltern, die ihr Kind durch eine Fehl-, Früh- oder Totgeburt verlieren. Eine Bestattungspflicht für diese kleinen Wesen gibt es nicht. Aber ein Ort zum Trauern und für Zwiesprache gibt Trost und seelischen Halt. Welche Bedeutung dem beizumessen ist zeigt, dass die Grabanlage der Sternenkinder in Emmerstedt nach sechs Jahren an ihre Kapazitätsgrenzen stieß. Mit dem Ziel, diesen Ort des Gedenkens und des Erinnerns zu erweitern, rief der Hospizverein Helmstedt zu einer Spendenaktion auf. Die Bürgerstiftung hat diese Aktion gern mit einem größeren Betrag unterstützt um Betroffenen einen würdevollen Abschied und einen Neuanfang zu ermöglichen.

„Fisch mich nicht“ – kulturelles Bildungsprojekt für die Schulen im Landkreis

Auch sind wir mit dem Theater LOT aus Braunschweig an den Start gegangen, um kulturelle Bildung in die Schulen des Landkreises zu bringen. „Ins Land“ ist ein spannendes theaterpädagogisches Bildungsprojekt, auf dessen Umsetzung wir sehr gespannt sind. Mit „Fisch mich nicht – eine Meerjungfrau sucht nach Vollkommenheit“ wird das Gymnasium Anna-Sophianeum in Schöningen zunächst digital „Ins Land“ gehen. Inhaltlich geht es darum, warum die kleine Meerjungfrau eigentlich denkt, dass sie ihre Flossen und ihre Stimme hergeben muss, um einem Prinzen zu gefallen? Vielleicht hätte es ja auch so was werden können mit den beiden. Warum verheimlicht sie ihre Identität, versteckt ihren ursprünglichen Körper? War sie nicht von vorneherein perfekt, so wie sie war? Dabei dienen diese Wesen als Metapher für die Suche nach Komplettierung und Identität. Bereitwillig wechseln diese Figuren ihre Identität, um im Endeffekt meist doch nicht das zu bekommen, was sie sich am sehnlichsten wünschen.

Auch die Gesellschaft über dem Meer, unsere Gesellschaft, strebt nach Perfektion. Was heißt das für mich und was bin ich bereit dafür zu geben? Meine Stimme? Meine Familie? Mein Leben? Die jungen Menschen machen sich in Gesprächen auf die Suche nach den Perfektionsvorstellungen, nach denen sie streben. Perfekter Körper? Perfekter Job? Perfekte Frau, perfekter Mann – perfekte(r) Mannfrau?

Frau Theis vom Theater LOT hat mit dem digitalen Format gute Erfahrungen gemacht. Die Aufführungen der Schülerinnen und Schüler werden gestreamt und haben dadurch eine noch größere Reichweite.



Es klappert die Mühle Liesebach in Rábke

Ein sehr engagierter und fleißiger Förderverein arbeitet seit 2009 daran, das Gruppdenkmal „Mühle Liesebach“ in Rábke möglichst originalgetreu zu sanieren und für die Nachwelt zu erhalten. So dreht sich das alte Mühlrad wieder und treibt das Mahlwerk mit Wasserkraft an. Auch im Außenbereich gibt es viel zu tun. Das historische Außenmauerwerk im Innenhof musste teilweise entfernt werden, da bei früheren Arbeiten falsche Steinformate und eine falsche Steinfarbe vermauert wurden. Außerdem zerbröselten die Steine in Laufe der Jahre. Mit finanzieller Unterstützung unserer Stiftung und großem ehrenamtlichen Arbeitseinsatz der Mitglieder des Fördervereins konnte das Mauerwerk originalgetreu wieder hergestellt werden. Nun steht bereits das nächste Großprojekt an: Die Sanierung der Holzfassade mit Steinsockel des Mühlengebäudes.

„Seepferdchen“ stehen auf dem Startblock

In kleinen Schritten werden die Seepferdchen an den Start gehen. Im Königsutter und in Helmstedt werden zunächst einige Schwimmkurse stattfinden. Ziel unserer Stiftung ist, dass alle Kinder im Landkreis Helmstedt die Möglichkeit bekommen, schwimmen zu lernen. In Corona-Zeiten keine leichte Aufgabe. Aktuell knüpfen wir Kontakte zu möglichen ehrenamtlichen Unterstützern, zur DLRG und Fördervereinen, die bereit sind, in den Bädern des Landkreises Schwimmkurse zu geben. Dazu bieten wir Kooperationen an und investieren auch in die Ausbildung der Ausbilder. Mit Sabine Kwiatkowski konnten wir eine Koordinatorin gewinnen, bei der alle Fäden dieses Vorhabens zusammenlaufen werden. Wir sind sehr zuversichtlich, dass unser Projekt in diesem Jahr Fahrt aufnehmen wird.

Welche Fördermöglichkeiten wir in diesem Jahr haben werden, hängt sehr davon ab, in welcher Höhe die Erträge aus unseren Kapitalanlagen fließen. Bildungsthemen stehen in unserer Förderpraxis aktuell an erster Stelle. Eventuell müssen Vorhaben außerhalb unseres Schwerpunktes bis zum nächsten Jahr warten.

In jeder Krise liegen auch neue Chancen. Herausforderungen bringen neue, frische, manchmal auch ungewöhnliche Ideen, die es lohnen umzusetzen. Wir sind offen für alles, was zu einer lebenswerten Region Elm-Lappwald beiträgt. Gemeinsam können wir „Gutes anstiften“.

Bleiben Sie gesund
Ihre Bürgerstiftung Ostfalen